

## 10 Grundfehler des Konstruktivismus (S10)

### 10.1 Wiederholung S09

In Sitzung S09 haben wir aus Köck 1987 folgende Aspekte behandelt:

1. die Mängel der quasi-poietischen Rekonstruktion von Kommunikationsprozessen (als Paradigmen dieser technizistischen Sichtweise hatten wir Morsen, Telefonieren oder auch digitale Musikaufzeichnung und -wiedergabe diskutiert),
2. den Ansatz, dass Kommunikation als ein Unterbegriff des Oberbegriffs *Interaktion* zu deuten ist.

Für weiterführende Informationen siehe Thesenpapier S09.

Die Wiederholung in Sitzung S10 werden wir dazu nutzen, dem zweiten Aspekt weiter nachzugehen. Insbesondere werden wir Abschnitt 5 besprechen, in dem Köck eine Kommunikationsbegriff im Sinn von Maturanas Kognitionsmodell erarbeitet.

### 10.2 Systematische Vorbemerkungen

In Sitzung S10 werden wir den Text Reich 2002 lesen, der thematisch gesehen für uns von zweifachem Interesse ist: Zum einen sind in ihm kritische Argumente gegen den (Radikalen) Konstruktivismus zusammengetragen. Zum anderen erklärt sich Reich selbst als Konstruktivist und bemüht sich, die vorgetragenen Gegenargumente zu entschärfen. Dabei gilt es zu beachten, dass der Autor Pädagoge und Kulturtheoretiker ist. Aufgrund der zahlreichen Anknüpfungspunkte zu philosophischen Ansätzen, lohnt der interdisziplinäre Blick über den Tellerrand allemal.

Im Text werden zehn Gegenargumente ausgeführt, die sich sowohl mit der methodischen, erkenntnistheoretischen und ethischen Kritik am Konstruktivismus beschäftigen, die wir im Verlauf des Seminars kennengelernt haben. Dies sind:

**ad 1/2)** die konstruktivistischen Kritik am Konzept der *einen objektiven Wirklichkeit*,

**ad 3)** die Subjektivismustendenz des Konstruktivismus,

- ad 4)** die konstruktivistische Kritik einer beobachter-unabhängigen Erkenntnis,
- ad 5)** der theorieinterne Pragmatismus des Konstruktivismus,
- ad 6)** die Kritik an einer passiven Beobachtungstheorie,
- ad 7/8)** die Kritik an der fehlenden Ethik im Konstruktivismus,
- ad 9/10)** die Kritik an dem Meta-Theorie-Überhang und dem reinem Formalismus im Konstruktivismus.

Wir werden uns in Sitzung S10 nicht mit allen Argumenten beschäftigen, wenngleich der gesamte Text zu lesen ist. Dabei verfolgen wir die Zielsetzung, sowohl die kritischen Argumente gegen den Konstruktivismus als auch Reichs Erwiderung dieser Kritik zu rekonstruieren. Im Fokus steht die schematische Aufschlüsselung der Pro- und Contra-Argumente. Dazu ein Beispiel (Argument 6 – Beliebigkeit –, ebd., 101 f.):

### 10.2.1 Kritisches Argument

1. „Konstruktivistische Ansätze legen sehr viel Wert auf eine Beobachtertheorie“.
2. Es liegt der Eindruck nahe, „dass nur noch beobachtet, aber nicht mehr teilgenommen oder agiert werden soll.“
3. Aufgrund der nicht bestehenden Involviertheit in Sachverhalte scheint es, dass der Konstruktivismus „Beliebigkeit im Schauen oder eine Offenheit im Interpretieren erzwingen würde, die zu keiner schlüssigen Aussage mehr gelangen könnte.“
4. Das führt im Grunde dazu, dass man mit jeder Meinung den (Gewissheits-)Anspruch auf Wissen erheben könnte.

### 10.2.2 Erwiderung

1. „Aber der Konstruktivismus hat keine bloß passive Auffassung des Beobachtens, die nur konstatiert, was vorhanden ist, sondern zugleich eine aktive Auffassung darüber, warum und wie Menschen ihre Wirklichkeiten konstruieren.“

2. Der Konstruktivismus öffnet sich „für Fragen der Selbst- und Fremdbeobachtung, für ein möglichst weites Schauen auf der Inhalts- und Beziehungsebene, für ein systemisches Verständnis lebensweltlicher Vorgänge“.
3. Denn in der Postmoderne gilt, dass es „immer mehrere konkurrierende Versionen von Wirklichkeiten, auf die sich Menschen einigen müssen“, gibt.
4. „Der Einigungsvorgang ist als Konstruktion bestimmter Wirklichkeiten keineswegs beliebig [...].“
5. Laut dem Konstruktivismus gibt es „nicht nur verschiedene Beobachtungen, sondern auch mit diesen verschiedene Versionen von Wirklichkeiten“.
6. Es gilt: Wie man nicht auf jede Meinung den Gewissheitsanspruch von Wissen erheben kann, so besitzt dieser Gewissheitsanspruch immer nur relative Gültigkeit.

### 10.3 Aufgaben

Mit Blick auf die zentrale Zielsetzung des Seminars werden wir drei Gruppen A, B und C bilden (die Gruppenzugehörigkeit bitte der E-Mail entnehmen). Auf Basis der Nummerierung im Text löst:

**Gruppe A:** die Argumentationen 7 und 8,

**Gruppe B:** die Argumentationen 3 und 4,

**Gruppe C:** die Argumentationen 1 und 2.

Bitte rekonstruieren Sie schematisch jeweils sowohl die Kritik am Konstruktivismus als auch Reichs Erwiderung.

## Literatur

- Baecker, Dirk (1996): *Kybernetik zweiter Ordnung*. In: *Wissen und Gewissen. Versuch einer Brücke*. Hrsg. von Heinz von Foerster und Siegfried J. Schmidt. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, S. 17–23 (siehe S. 22, 70 ff., 76 f.).
- Bardmann, Theodor M., Hrsg. (1997): *Zirkuläre Positionen. Konstruktivismus als praktische Theorie*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Bateson, Gregory (1987): *Geist und Natur. Eine notwendige Einheit*. 10. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (2014) (siehe S. 6).
- Dettmann, Ulf (1999): *Der Radikale Konstruktivismus*. Tübingen: J.C.B. Mohr (siehe S. 6, 16 f., 21, 23, 64, 68).
- Empiricus, Sextus (1968): *Grundriß der pyrrhonischen Skepsis. Eingeleitet und übersetzt von Malte Hossenfelder*. Frankfurt am Main: Suhrkamp (2002) (siehe S. 25).
- Foerster, Heinz von (1984): *Das Konstruieren einer Wirklichkeit*. In: *Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben?* Hrsg. von Paul Watzlawick. 4. Aufl. München, Zürich: Piper Verlag (1986), S. 39–60 (siehe S. 21).
- Foerster, Heinz von (1985): *Über das Konstruieren von Wirklichkeiten*. In: *Sicht und Einsicht. Versuche zu einer operativen Erkenntnistheorie. Autorisierte deutsche Fassung von Wolfram K. Köck*. Hrsg. von Heinz von Foerster, S. 25–41 (siehe S. 52, 61).
- Foerster, Heinz von (1993): „Ethik und Kybernetik zweiter Ordnung“. In: *KybernEthik*. Berlin: Merve-Verlag, S. 60–83 (siehe S. 22, 69–76, 78 f.).
- Franck, Nobert und Joachim Stary, Hrsg. (2011): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. 16. Aufl. Paderborn: Schöningh (UTB) (siehe S. 11).
- Frank, Nobert (2011): *Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben*. In: *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. Hrsg. von Nobert Franck und Joachim Stary. 16. Aufl. Paderborn: Schöningh (UTB), S. 117–178 (siehe S. 11 f.).
- Frey, G. (1976): *Konventionalismus*. In: *Historisches Wörterbuch der Philosophie. Band 4: I–K*. Hrsg. von J. Ritter und K. Gründer. Basel: Schwabe (siehe S. 38).

- Gerhard, Anette (1997): *Der Laboransatz als konstruktivistische Methode*. In: *Zirkuläre Positionen. Konstruktivismus als praktische Theorie*. Hrsg. von Theodor M. Bardmann. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 39–48 (siehe S. 22).
- Glaserfeld, Ernst von (1984): *Einführung in den Radikalen Konstruktivismus*. In: *Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben?* Hrsg. von Paul Watzlawick. 4. Aufl. München, Zürich: Piper Verlag (1986), S. 16–38 (siehe S. 20, 24 ff., 31).
- Glaserfeld, Ernst von (1992): *Konstruktion der Wirklichkeit und des Begriffs der Objektivität*. In: *Einführung in den Konstruktivismus*. Hrsg. von Peter M. Hejl und Siegfried J. Schmidt. 14. Aufl. München: Piper Verlag (2014), S. 9–40 (siehe S. 20).
- Grimm, Jacob und Wilhelm Grimm (1893): *Deutsches Wörterbuch*. Bd. 14. Leipzig: Hirzel. URL: <http://dwb.uni-trier.de/de/> (siehe S. 56).
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1830): *Gesamtwerk (TW). Auf Grundlage der „Werke“ neu editierte Ausgabe unter Redaktion von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel*. Bd. 9: *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. Zweiter Teil. Die Naturphilosophie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp (siehe S. 7).
- Hejl, Peter M. und Siegfried J. Schmidt, Hrsg. (1992): *Einführung in den Konstruktivismus*. 14. Aufl. München: Piper Verlag (2014) (siehe S. 6).
- Hübener, W. (1976): *Konzeptualismus*. In: *Historisches Wörterbuch der Philosophie. Band 4: I–K*. Hrsg. von J. Ritter und K. Gründer. Basel: Schwabe (siehe S. 39).
- Jensen, Stefan (1999): *Erkenntnis – Konstruktivismus – Systemtheorie. Einführung in die Philosophie der konstruktivistischen Wissenschaft*. Opladen: Westdeutscher Verlag (siehe S. 21 f., 61 ff.).
- Knorr-Cetina, Karin (1988): *Das naturwissenschaftliche Labor als Ort der „Verdichtung“ von Gesellschaft*. In: *Zeitschrift für Soziologie* 17.2, S. 85–101 (siehe S. 22).
- Knorr-Cetina, Karin (1997): *Konstruktivismus als „Strategie der Weltentfaltung“*. In: *Zirkuläre Positionen. Konstruktivismus als praktische Theorie*. Hrsg. von Theodor M. Bardmann. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 19–38 (siehe S. 22).

- Köck, Wolfram K. (1987): *Kognition – Semantik – Kommunikation*. In: *Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus*. Hrsg. von Siegfried J. Schmidt. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, S. 340–373 (siehe S. 22, 79 ff., 86).
- Krebs, Angelika (2011): *Natur- und Umweltethik*. In: *Handbuch Angewandte Ethik*. Hrsg. von Ralf Stöcker, Christian Neuhäuser und Marie-Luise Raters. Stuttgart, Weimar: Metzler, S. 187–192 (siehe S. 8).
- Kruse, Otto (2010): *Lesen und Schreiben*. Konstanz: UVK (UTB) (siehe S. 12).
- Maturana, Humberto R. und Francisco J. Varela (1987): *Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln menschlichen Erkennens*. 6. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch (2015) (siehe S. 6).
- Ott, Konrad (2010): *Umweltethik zur Einführung*. Hamburg: Junius (siehe S. 8).
- Piaget, Jean (1974): *Biologie und Erkenntnis. Über die Beziehungen zwischen organischen Regulationen und kognitiven Prozessen*. Übersetzt von Angelika Geyer. Frankfurt am Main: Fischer Verlag (1983) (siehe S. 21, 40 ff., 51).
- Reich, Kersten (2000): *Benötigen wir einen neuen konstruktivistischen Denkansatz? Fragen aus der Sicht des Interaktionistischen Konstruktivismus*. In: *Wirklichkeit und Welterzeugung*. Hrsg. von Hans R. Fischer und Siegfried J. Schmidt. Heidelberg: Carl Auer Verlag, S. 97–110 (siehe S. 18, 23).
- Reich, Kersten (2002): *Grundfehler des Konstruktivismus. Eine Einführung in das konstruktivistische Denken unter Aufnahme von 10 häufig gehörten kritischen Einwänden*. In: *Menschenbilder: Zur Auslöschung der anthropologischen Differenz*. Hrsg. von Josef Fragner, Ulrike Greiner und Markus Vorauer. Linz: Trauner Verlag, S. 91–112 (siehe S. 23, 86 f.).
- Ritter, J. und K. Gründer, Hrsg. (1976): *Historisches Wörterbuch der Philosophie. Band 4: I–K*. Basel: Schwabe.
- Rost, Friedrich und Joachim Stary (2011): *Schriftliche Arbeiten in Form bringen. Zitieren, Belegen, Literaturverzeichnis anlegen*. In: *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. Hrsg. von Nobert Franck und Joachim Stary. 16. Aufl. Paderborn: Schöningh (UTB), S. 197–222 (siehe S. 10).

Schindler, Kirsten (2011): *Der Essay*. In: *Klausur, Protokoll, Essay*. Paderborn: Schöningh (UTB), S. 69–84 (siehe S. 12).

Schmidt, Siegfried J., Hrsg. (1987): *Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag (siehe S. 6).

Schmidt, Siegfried J., Hrsg. (1992): *Kognition und Gesellschaft. Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus 2*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag (siehe S. 6).

Schnabel, Ulrich (1988): *Dornenreicher Baum der Erkenntnis. Ein „revolutionäres Systembild“? Zwei Neurobiologien über die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens*. In: *Die Zeit* 16, S. 110 (siehe S. 23).

Simon, Fritz B. (2006): *Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus*. 7. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer Verlag (2015) (siehe S. 6).

Watzlawick, Paul, Hrsg. (1984): *Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben?* 4. Aufl. München, Zürich: Piper Verlag (1986).

Wittgenstein, Ludwig (1918): *Tractatus Logico-Philosophicus. Logisch-philosophische Abhandlung. Kritische Edition, herausgegeben von Brian McGuinness*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp (2001) (siehe S. 70, 72, 75, 77).